

LEITARTIKEL

Bewahrung der Schöpfung

PFARRFEST 2025

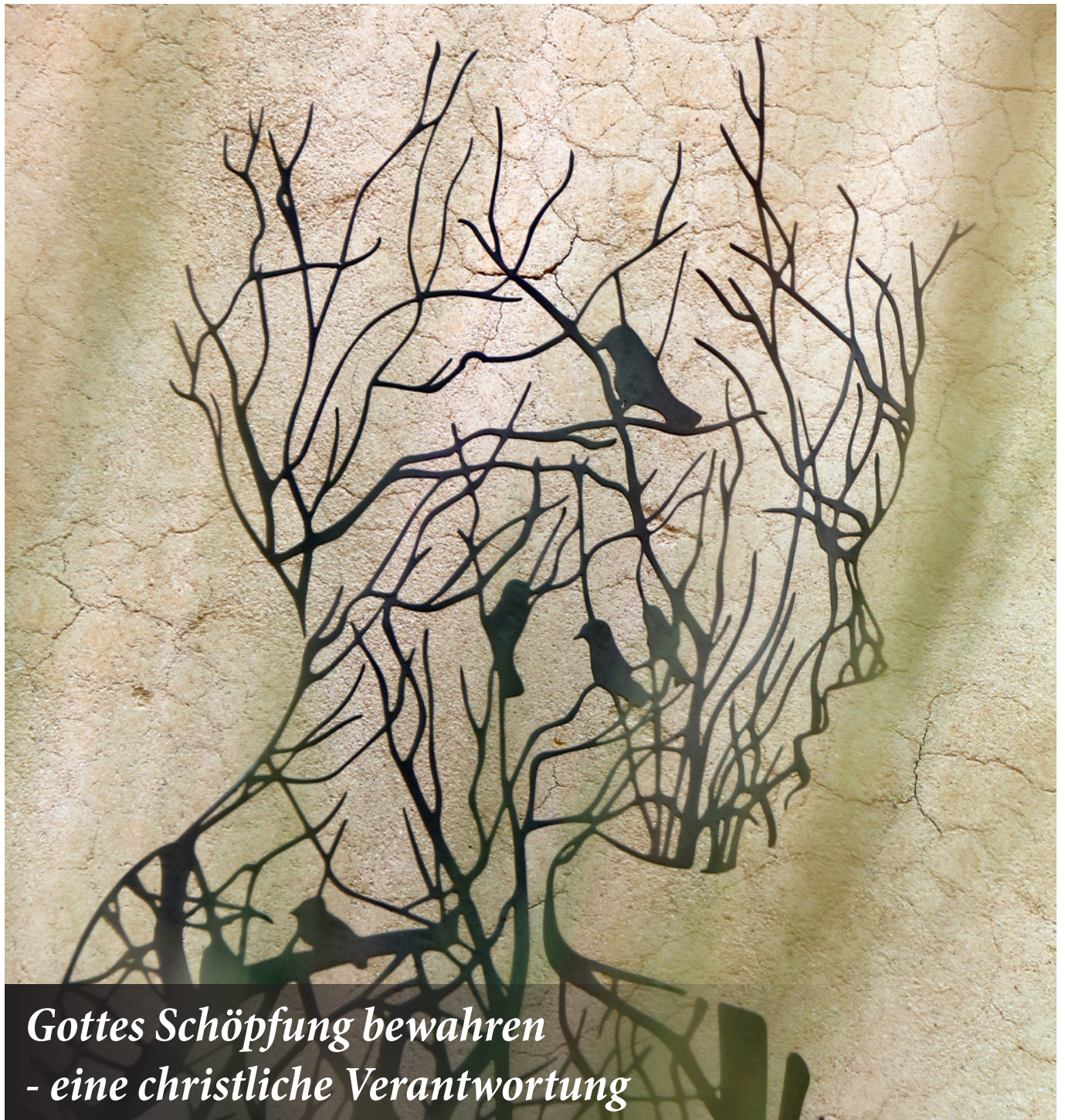
Ein buntes Fest für unsere
Gemeinde

SAKRAMENTE

Vorbereitung auf Sakramente
Erstkommunion, Firmung

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 3/2025

begegnung



*Gottes Schöpfung bewahren
- eine christliche Verantwortung*

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Editorial
Das Pfarrblatt-Redaktionsteam
Einleitungsartikel
Wort des Pfarrers
- Seite 4** Leitartikel: Bewahrung der Schöpfung
- Seite 5** Gemeinsam unterwegs
- Seite 6** Pfarrfest 2025
- Seite 7** Ehe-Jubilare in Gänserndorf
- Seite 8** Pfarrgemeinderat
- Seite 9** Interviews,
Krankensalbung
- Seite 10** Kirchenaustritt
- Seite 11** Aus der Pfarre
- Seite 12** Vorbereitung auf Sakramente
- Seite 13** Trauer braucht Zeit
- Seite 16** Termine
- Seite 18** Katholische Jungschar
- Seite 19** Leo, Caritas, Erntedank-sammlung
- Seite 20** Erntedankfest

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Herstellung: PRIMUS international printing GmbH, Am Steinberg 15, D-09603 Großschirma.

Quellenangabe: Bild auf der Titelseite: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung durch Reiter Werbung GmbH.

DAS PFARRBLATT REDAKTIONSTEAM

STELLT SICH VOR



PAss Monika Nikolova



Anita Hummer



Tomislav Matić



Brigitte Feigl



Elisabeth Terpa



Gerti Berthold



Hubert Berthold

WORTE DES PFARRERS

**Liebe Freunde und Mitpilgerinnen und Mitpilger im Glauben!
Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrzeitung!**

„Samen des Friedens und der Hoffnung“ ist der Titel der Botschaft des neuen Papstes Leo XIV zum 10. Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung 2025, den sein Vorgänger Papst Franziskus im Jahr 2015 mit der Veröffentlichung seiner Enzyklika Laudato si eingeführt hat.

Der Klimawandel verliert nicht an Aktualität, sondern ist weiterhin ein drängendes Problem, das sowohl globale als auch regionale Folgen hat. Die unmittelbaren Auswirkungen der Klimaveränderung sind bereits weltweit spürbar und nicht mehr zu verleugnen: Globale Erwärmung, Anstieg des Meeresspiegels, Bedrohung von

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Dr. Chudi Joseph Ibeanu

+43 (0699) 1132 7223

chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at

PAss: Dr. Monika Nikolova

+43 (0676) 5593 742

monika.nikolova@katholischekirche.at

Kanzlei: Elisabeth Terpa

+43 (2282) 2536-10 / +43 676 6475013

office@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlezeiten

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr

(In dieser Zeit ist auch Sprechstunde von Pastoralassistentin Fr. Nikolova)

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Neu: Freitag, 11.00–12.00 und 15.00–16.00 Uhr (Sprechstunde von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu)



Ökosystemen, Überschwemmungen, längere Trockenperioden, hitzebedingte Krankheiten und die Zunahme der Ausbreitung von Infektionskrankheiten, um nur einige Beispiele zu nennen. Daher beschloss das Redaktionsteam unserer Pfarrzeitung in dieser Ausgabe das Thema Schöpfung als Schwerpunkt zu wählen. Wir wollen schon am Beginn des neuen Arbeitsjahres 2025/26 im September auf die dringende Notwendigkeit der christlichen Verantwortung bei der Bewahrung der Schöpfung Gottes aufmerksam machen.

Der Schöpfungsbericht im Buch Genesis legt den Grundstein für das Verständnis der Schöpfungsverantwortung des Menschen. Gott schuf die Welt und den Menschen als sein Ebenbild und gab ihm die Aufgabe, über die Schöpfung zu herrschen und sie zu bebauen und zu bewahren (Gen 1,26-28; 2,15). Diese Verantwortung beinhaltet die Sorge für die Bewahrung der Schöpfung und ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber allen Lebewesen.

Im Kontext der Realitäten am Beginn seines Pontifikats (Krieg in der Ukraine, im Gaza und im Iran,...) erinnert uns der neue Papst Leo XIV in seinem Schreiben zum heurigen Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung an unsere christliche Verantwortung der Welt und der Schöpfung Gottes gegenüber. Er weist auf die drohende und düstere Situation unserer Erde hin: „In verschiedenen Teilen der Welt ist mittlerweile offensichtlich, dass unsere Erde im Verfall begriffen ist“. Oft führen Ungerechtigkeiten, die Verletzung des Völkerrechts und die Rechte der Völker, die Zerstörung von Lebensräumen und die Umweltverschmutzung zum Verlust der Biodiversität. Extreme Naturereignisse, die oft durch den vom Menschen verursachten Klimawandel hervorgerufen werden, nehmen an Intensität und Häufigkeit zu, ganz zu schweigen von den mittel- und langfristigen Auswirkungen der menschlichen und ökologischen Verwüstung durch bewaffnete Konflikte. Angesichts dieser beunruhigenden Realitäten der heutigen Zeit fordert er alle auf, „Samen des Friedens und der Hoffnung“ zu sein.

Diese Thematik wird auch uns dieses Jahr, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten begleiten. Wir wollen auch in unserer Stadtpfarre Gänserndorf ein „Samen des Friedens und der Hoffnung sein!“ Statt nur Floskeln und Parolen zu verwenden, werden wir uns auf nachhaltige Veränderungen konzentrieren und diese in die Praxis umsetzen. Der Pfarrgemeinderat wird sich bei der ersten Sitzung im neuen Arbeitsjahr im September mit dem Thema Schöpfung differenziert auseinandersetzen und Maßnahmen artikulieren, wie wir als Pfarre einen kleinen Beitrag für die Bewahrung der Schöpfung Gottes leisten können. Als Christen und Christinnen sind wir berufen, Beschützer und Hüter der Schöpfung Gottes zu sein! Daher ist eine Änderung des Lebensstils in einigen Bereichen notwendig, um eine nachhaltige Zukunft für uns und die kommenden Generationen zu gewährleisten.

Am Erntedankfest dieses Jahres am 5. Oktober 2025 werden wir dieses Thema gemeinsam aufgreifen. Alle sind herzlich zum Erntedankfest unserer Pfarre eingeladen, damit wir als Pfarrgemeinschaft, Gott als Schöpfer danken und dafür beten, dass die Menschheit lernt, verantwortungsvoll mit der Schöpfung umzugehen.

Ich wünsche uns allen ein gutes Gelingen in der Umsetzung unserer Vorhaben im neuen Arbeitsjahr und freue mich auf viele schöne Begegnungen und Gestaltungen mit Euch allen!

Euer Pfarrer und Seelsorger
Chudi Joseph Ibeanu

Bewahrung der Schöpfung und des Klimas

- Unsere gemeinsame Verantwortung



Gottes Schöpfung ist etwas Wunderbares, so steht es schon in der Bibel: „Er schuf so Großes, es ist nicht zu erforschen, Wunderdinge, sie sind nicht zu zählen.“ (Hiob 9,10) Sie verdient es, gewürdigt und geschützt zu werden. In der heutigen Zeit stehen wir vor großen ökologischen Herausforderungen – dem Klimawandel, der Umweltverschmutzung, der Abholzung und dem Verlust der Artenvielfalt.

Diese Themen werden oft nur als wissenschaftliche oder politische Probleme dargestellt. Aus Sicht des Glaubens handelt es sich jedoch auch um eine tiefgreifende geistliche und moralische Frage. Als gläubige Menschen dürfen wir nicht schweigen, wenn Gottes Schöpfung leidet.

Gott hat die Welt erschaffen und dem Menschen anvertraut. Im Buch Genesis lesen wir, dass Gott die Welt „gut“ erschaffen hat und dem Menschen aufgetragen hat, sie zu bebauen und zu bewahren (Gen 2,15). Dieser Vers ist die Grundlage für das Prinzip der verantwortlichen Verwaltung.

Das bedeutet: Der Mensch ist nicht Eigentümer der Natur, sondern Verwalter, der mit Respekt, Dankbarkeit und Verantwortung handeln soll. Der Schutz der Natur ist daher nicht nur eine ökologische Aufgabe, sondern auch ein Dienst an Gott. Wenn wir die Natur zer-

stören, zerstören wir Gottes Werk. Wenn wir sie schützen, ehren wir den Schöpfer. Papst Franziskus widmete sich diesem Thema in seiner Enzyklika *Laudato si'* (2015) sehr eindrücklich. In der Enzyklika ruft der Papst zu einer „integralen Ökologie“ auf – einer Ökologie, die Sorge um die Natur, die Gesellschaft und das geistliche Leben miteinander verbindet. Er sagte: Die ökologische Krise ist auch eine Krise des Herzens – eine Entfremdung von Gott, der Natur und den Mitmenschen.

Es gibt mehrere biblische und theologische Gründe für den Schutz von Klima und Schöpfung. Ehrfurcht vor dem Schöpfer – wer die Schöpfung schützt, zeigt Ehrfurcht gegenüber Gott als dem Urheber allen Lebens. Liebe zum Nächsten – der Klimawandel trifft vor allem die Armen und Verwundbaren. Ihnen zu helfen, ist ein Werk der Barmherzigkeit. Gerechtigkeit zwischen den Generationen – die Erde ist ein Geschenk Gottes, das nicht nur uns gehört, sondern auch kommenden Generationen. Versöhnung mit der Natur – der heilige Franz von Assisi nannte Tiere und Natur „Brü-

der und Schwestern“. Diese Haltung der Demut und Liebe sollte auch uns prägen. Wir als gläubige Menschen können einen einfacheren und nachhaltigeren Lebensstil führen und sich in Pfarren engagieren, die ökologische Initiativen fördern. Unseren Kindern beibringen, dass die Natur ein Geschenk Gottes ist. Sich für gerechte Klimapolitik einsetzen und Verantwortungsträger ansprechen.

Für die Schöpfung und für Weisheit im Umgang mit der Umwelt beten. Der christliche Glaube führt uns dazu, die Welt als Gottes Geschenk zu betrachten. Christsein bedeutet heute auch: Hüter der Schöpfung zu sein. In Zeiten ökologischer Krisen ist der Schutz der Natur nicht nur aktuell, sondern heilig.

Liebe Leserinnen und Leser, Papst Franziskus sagte: „Auch kleine Veränderungen im Lebensstil können die Welt verändern.“ Jeder einzelne von uns kann viele Dinge beeinflussen. Viele Tropfen machen einen Ozean.

Eure Seelsorgerin
PAss Monika Nikolova



„Gemeinsam unterwegs“ - ein Tag der Begegnung und Inspiration



Im seinem Weihnachtsgruß an die Pfarren wünschte sich BV Turnovszky, dass jeder Pfarrverband oder Seelsorgeraum im Vikariat sich eine besondere Initiative zum Hl.Jahr überlegen sollte, die besonders passend wäre. Beim Seelsorgeteamrat im März 2025 präsentierten wir die Idee, das Eisenbahnmuseum „Das Heizhaus“ in Strasshof als Ort für einen Inspirationstag zu wählen. Alle PGR und VVR im Seelsorge- raum „Marchfeld Nord“ wurden eingeladen, letztlich waren wir 18 Personen, die sich am Sa, 5.7.25 um 10:00 im Heizhaus trafen. PAss Andreas Schnizer führte uns souverän durch den Tag.



Wir begannen mit dem Aufbau eines Dioramas des Seelsorgeteams. Ausgangssituation 1830: In Gänserndorf gab es 96 Häuser, 108 Familien, 230 Männer, 243 Frauen, 62 Schulkinder, 194 Pferde, 192 Kühe, 2050 Schafe, 3 Ziegen, 52 Zuchtsauen. Dt.Wagram war ebenfalls ein Dorf mit ähnlicher Größe und bauerlicher Struktur.

Und Strasshof? Hier ist um diese Zeit lediglich die Existenz 1 Guts- hofes bekannt. 1837 wurde die Teilstrecke Floridsdorf - Deutsch Wagram der Kaiser Ferdin- and-Nordbahn eröffnet. Die Eisen- bahn prägt seit damals die Entwick- lung: die Einwohnerzahlen stiegen, in Strasshof wurde 1908 der größte Verschubbahnhof Österreichs in Betrieb genommen und es setzte in Folge eine reger Zuzug, vorallem von Eisenbahnern und deren Fa- milien ein. Erst 1923 wurde Strass- hof eine selbständige Gemeinde, zuvor gehörte es zu Gänserndorf. Heute finden sich „an der B8“ drei Stadtgemeinden mit jeweils mehr als 10.000 Einwohnern. Der Ausbau des Straßennetzes (B8) erhöhte den Individualverkehr, es gibt Pendler sowohl ins Marchfeld - besonders nach Gänserndorf als Bezirkshauptstadt - als auch nach Wien. Die alten Dorfkirchen von Dt.Wagram und Gänserndorf wur- den beide vergrößert, stehen heute aber am Rand des Ortes, der früher wichtige „Anger“ hat seine Bedeu- tung verloren. In Strasshof wurde 1923 mit dem Bau der Pfarrkirche begonnen, 1951 folgte die Filialkir- che im Ortsteil Silberwald. Nach ei- nem gemeinsamen Mittagessen er- hielten wir eine Führung durch das Heizhaus, hörten über die Funkti-

on einer Dampflokomotive und die Wichtigkeit von Wasser und Kohle für deren Betrieb. Schließlich bil- deten wir Weggemeinschaften und beschäftigten uns mit Objekten aus dem Heizhaus bzw dem Skulptu- rengarten und dazu abgestimmten Fragen für unsere Pfarrgemeinden.

Wasserturm - „Was sind unsere Quellen?“

Kohle - „Was gibt uns Energie?“

Andreaskreuz - „Welche Gefahren sehen wir für die Zukunft?“

Kleine Gipfel - „Welche Ziele sind schon erreicht?“

Reifen - „Was läuft rund im Pfarr- leben?“



Den Abschluss bildete eine An- dacht, bei der wir von Dechant Pe- ter Paskalis gesegnet und als „Pilger der Hoffnung“ in unsere Pfarren gesendet wurden.

Es war für alle ein wunderbarer Tag der Gemeinschaft und wir wün- schen uns, etwas Ähnliches - auch für einen größeren Kreis - wieder zu veranstalten, sodass unsere Pfarrge- meinden immer mehr voneinander hören, einander kennenlernen und zusammenwachsen!

Gabriele Pohanka
Stv. Vorsitzende PGR -
Pfarre Strasshof

PFARRFEST 2025 - EIN BUNTES FEST FÜR UNS UND

Nach sehr genauer Planung und Vorbereitung starteten wir am 22. Juni mit dem Aufbau unseres Pfarrfestes. Das Wetter und die Stimmung waren großartig und das motivierte Team um Pfarrer Chudi plus einem großen Kreis an HelferInnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Vorbereitungen.

Die Heilige Messe um 10:00 Uhr war ein freudvoller Beginn in den Festtag. Das Pfarrfest - ein Fest für uns und unsere Gemeinde! Das bunte Bild der Beteiligten zeigte sich schon in der Kirche.

Wer mit einem Kaffee starten wollte, wurde im Kaffeehaus von den Frauen und Männern der philippinischen Gemeinde bestens betreut. Zahlreich gespendete Kuchen und Torten versüßten den Fairtrade Kaffee aus dem Weltladen.



Der Erste Gänserndorfer Musikverein sorgte wie immer für die musikalische Untermalung des Tages.



Die Burschen der Studentenverbindung achteten darauf, dass niemand durstig blieb. Die Frauen und Männer am Grill und beim Salat verwöhnten die Gäste zur Mittagszeit. Zur Jause gab es entweder Kuchen oder ein herzhaftes Aufstrichbrot. Hervorragende Weinspezialitäten aus dem Hause Reckendorfer oder ein kühles Storchenbräu rundeten kulinarisch den Tag ab.

Für die Tortenversteigerung wurden 8 unterschiedliche, wunderschöne und sicher auch köstliche Torten zur Verfügung gestellt und in guter Stimmung erfolgreich versteigert.

Zur Unterhaltung der Kinder gab es eine Station mit Seifenblasen, Kinderschminken, eine Schwedenbombenschleuder und eine tolle Hüpfburg. Es war ein heißer Tag, am Ende des Schuljahres

und viel los in Gänserndorf und Umgebung und trotzdem war das Pfarrfest gut besucht und wurde von vielen GänserndorferInnen unterstützt. Es ist wichtig für den christlichen Auftrag der Gemeinschaft Raum zu schaffen, ins Außen zu tragen und für



Orte und Momente der Begegnung zu sorgen.

Es steckt eine akribische Planung, aufgebaut auf Jahrzehnte lange Erfahrung dahinter. Organisationstalent und die Fähigkeit

UNSERE GEMEINDE

Menschen dafür zu gewinnen und zu motivieren. Dafür ein großer Dank an den PGR, an das Pfarrteam und ganz besonders an Hubert Berthold, der an jede kleinste Kleinigkeit denkt und dafür sorgt, dass es funktioniert!



Am Ende des Tages waren Stimmung und Wetter noch immer großartig. Die MitarbeiterInnen müde, erschöpft aber zufrieden. UnterstützerInnen aus den zahlreichen Gruppen der Pfarre sorgten für einen wunderbaren Tag der Begegnung, der mit einem großartigen Konzert des Ensembles „GANSTON“ der Musikschule Gänserndorf beendet wurde. Ich weiß nicht wie viele Jahre ich in irgendeiner Form Verantwortung fürs Pfarrfest mittrage. Vorher bin ich immer wieder aufgeregt und am Abend glücklich und zufrieden und sicher, dass es gut war.

Wir alle im Team des Pfarrfestes wünschen uns noch einige HelferInnen mehr, eine gute Übergabe an die nächste Generation und wir sehen und spüren auf Grund der Vielfalt an BesucherInnen, dass dies im nächsten Jahr möglich sein wird.

Brigitte Feigl



Heilige Messe für Ehe-Jubiläumspaare

19 Ehepaare feierten insgesamt 660 Jahre Ehe: Die Spanne reichte von einem Rosenhochzeitspaar zum 10. Hochzeitstag bis zu 2 Paaren die gemeinsam 65 Jahre durchs Leben gehen. Drei Generationen übergreifende Paare trafen sich an diesem Sonntag in der Gänserndorfer Stadtpfarrkirche, um gemeinsam die Messe zu feiern, Dankbarkeit und Freude zu teilen und Gottes Segen von Pfarrer Chudi zu erhalten.

„Herr ich glaube, Herr ich hoffe, Herr von Herzen lieb ich Dich!“ Dieses Eingangsgesang zum 3-Faltigkeitssonntag singt von Glauben, Hoffnung und Liebe. Diese grundlegenden menschlichen Werte werden bei jedem Gespräch mit den Jubelpaaren beim Sektempfang im Pfarrgarten erwähnt. Humor, Vergeben, Lachen und Weinen, gute Zeiten, schlechte Zeiten... all dies macht eine langjährige Ehe aus.

Ich persönlich finde es auch wichtig diesen Tag zu begehen, einmal mehr, einmal weniger. Feiern, erinnern und wertschätzen, dass es gut miteinander geht. Wunder bestaunen sowie in der Einfachheit oder auch Mühe des Lebens einander begegnen.

Gerade die goldenen, diamantenen und eisernen Hochzeitspaare kommen noch aus der Generation des Reparierens. Ein

Miteinander heilen und wieder gut machen und nicht trennen. Dieses gemeinsame Feiern unterschiedlicher Altersgruppen darf auch Zuversicht und Vorbild für die jungen Paare sein.

Pfarrer Chudi erwähnt immer wieder gerne, dass wir auch an die Paare denken, die nicht so lange miteinander leben konnten. An die, deren PartnerInnen schon verstorben sind und an die, die trotz Bemühens auseinander gegangen sind.

Eine lange auf beiderseitigem Vertrauen und Achtung basierende Beziehung bedeutet auch Arbeit und ein gemeinsames Wachsen im Glauben, in der Hoffnung und vor allem in der Liebe!

Am Ende der Segen: „Bleibt in dieser Liebe“ und „You raise me up“ gesungen und gespielt von Stephan Lindbichler:

Wenn ich ganz unten bin und meine Seele so müde. Wenn Sorgen kommen und mein Herz schwer ist, dann bin ich ganz ruhig und warte hier in der Stille bis du kommst und eine Weile bei mir sitzt. Du hebst mich hoch, dass ich auf Bergen stehen kann. Du hebst mich hoch um auf stürmischen Meeren zu gehen. Ich bin stark wenn ich auf deinen Schultern bin. Du baust mich auf zu mehr als ich je sein kann.

Brigitte Feigl.

PFARRGEMEINDERAT

FRONLEICHNAM

Auch in diesem Jahr wurden drei Altäre für die Fronleichnamsprozession festlich mit Blumen geschmückt. DANKE an die Familie Fürhacker, Frau Brei Irene und dem Barbaraheim für die Aufstellung und Gestaltung der Altäre.

DANKE auch der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf für das Tragen des Himmels und dem 1. Gänserndorfer Musikverein für die musikalische Begleitung der Prozession. Auch der Polizei DANKE für die Absicherung der Prozession auf der Straße.

DANKE auch an Frau Raith und Frau Margiol für den festlichen Blumenschmuck an der Monstranz und dem Himmel. Danke auch an all jene, die für liturgische Gestaltung des Fronleichnamsfestes mitgestaltet haben.

PFARRFEST

Für ein großes Fest, wie es unser Pfarrfest ist, sind viele Handgriffe notwendig. Um das alles zum Funktionieren zu bringen, werden viele MitarbeiterInnen benötigt, sowohl für die

Vorbereitungen als auch für die Durchführung aller Arbeiten am Tag des Festes selbst. Speziell erwähnt werden soll die personelle Unterstützung seitens der Studentenverbindung Leopoldina. Natürlich ist es auch notwendig, allen Spendern für deren Mehlspeisen zu danken.

DANKE auch dem 1. Gänserndorfer Musikverein zur musikalischen Gestaltung dieses Festes. Wir bedanken uns auch bei all jenen, die an der Gestaltung des Kinderprogrammes mitgewirkt haben. Aber ein Fest wäre kein Fest, wenn nicht dankenswerte Weise viele BesucherInnen kommen, die mit uns feiern.

PFLEGE KIRCHENPARK

Seit Jahren unterstützt uns dankenswerter Weise die Stadtgemeinde Gänserndorf in der Pflege des Kirchenparks. Natürlich und speziell vor dem Stattfinden des Pfarrfestes werden sowohl Mäharbeiten als auch andere Reinigungsarbeiten erledigt. DANKE nochmals für diese Unterstützung.

PRIESTERAUSHILFEN

Damit auch während der Urlaubszeit Hl. Messen an den Samstagen in der Emmauskirche und am Sonntag in der Stadtpfarrkirche stattfinden können, bedarf es einiger organisatorischer Maßnahmen.

DANKE an alle Personen, die sich um diese notwendigen Arbeiten annehmen und auch an alle Priester und Laien, die unseren Herrn Pfarrer in seinem wohlverdienten Urlaub, vertreten.

HOCHFEST

„MARIA HIMMELFAHRT“

Der mittlerweile in unserer Pfarre wieder zur Tradition gewordene Brauch der Segnung der Kräuterbüschel am 15. August, wurde wieder mit wunderbar aussehenden und wohlriechenden Büscheln, festlich gefeiert.

DANKE an alle HelferInnen, die die Kräuter gesammelt und gebunden haben.

Hubert Berthold
Stv. Vors. d. PGR

Hausbesuch und Krankenkommunion

Hausbesuch und Krankenkommunion gehören zu einem wichtigen seelsorglichen Dienst der Kirche. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen nicht mehr zur Heiligen Messe kommen können und Sie möchten, dass Sie besucht werden, oder dass die Kommunion zu Ihnen nach Hause gebracht wird, wenden Sie sich bitte an einen unserer Seelsorger oder an die Pfarrkanzlei:

Tel.: 02282-2536, E-Mail: office@pfarre-gaenserndorf.at



WAS BEDEUTET SCHÖPFUNGS- VERANTWORTUNG FÜR MICH ?

Brigitte Feigl:

„Ich achte darauf woher meine Lebensmittel, mein Kaffee, meine Schokolade und meine Kleidung stammen.

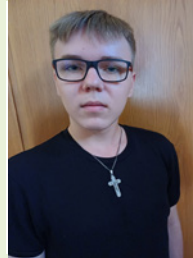
Dass ich mit dem Radl unterwegs bin, sieht man und dafür bin ich auch bekannt.“



Kevin Stenger:

„Gottes Schöpfung ehre ich durch bewusstes Verhalten – etwa durch Wassersparen.

In der Natur bete ich besonders intensiv und preise den Schöpfer für seine Schönheit.“



Helga Scharmitzer:

„Mülltrennung ist in meinem Haushalt seit Jahren eine Selbstverständlichkeit.

Der Bioabfall wird kompostiert und kommt so wieder in den Kreislauf der Erde zurück.

Meine Einkäufe erledige ich, wenn möglich mit dem Rad.“



Walter Stix:

„Der Mensch ist verpflichtet, daran zu arbeiten, die Schöpfung zu erhalten und für deren Fortbestand im Universum Sorge zu tragen.“



KRANKENSALBUNG

Der Sinn und die Bedeutung der Krankensalbung

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15)

In diesem Jakobustext finden wir die Antwort auf alle Fragen nach dem Was, Warum, Wie und Wann der Krankensalbung! Der Text sagt uns auch, was die Krankensalbung nicht ist:

Die Krankensalbung ist ein Sakrament zur Heilung, Stärkung und zum Aufrichten eines Kranken. Die Krankensalbung ist **KEIN** „Sterbesakrament“ oder die „letzte Ölung“, wie man es vor dem 2. Vatikanischen Konzil gedeutet hat.

Es ist das Sakrament der **Leben-****den!** Durch die Salbung soll der/die Kranke spüren, dass Gott sich ihm liebevoll zuwendet, ihn aufrichtet und rettet. Die Kirche hat diesen Auftrag von Jesus bekommen: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!“ (Matthäus, Kapitel 10, Vers 8)

Die Krankensalbung kann jeder Gläubige empfangen, der durch Krankheit oder Altersschwäche in Gefahr ist. Auch vor Operationen und bei psychischen Erkrankungen, etwa Depressionen, kann der Priester das Sakrament der Krankensalbung spenden. Am Elisabeth Sonntag diesen wir am 16. November 2025 feiern gibt es die Möglichkeit in unserer Pfarre dieses Sakrament zu empfangen. Alle, die Kranke zu Hause haben, sind eingeladen, diese nach Möglichkeit in die 9.30 Uhr Messe zu bringen.

Das Sakrament der Krankensalbung kann wiederholt gespendet werden. Auch wenn der Tod nahe bevorsteht, soll der Kranke, sofern er dazu noch in der Lage ist, das Sakrament der Buße und vor allem die Eucharistie dazu empfangen. Sie soll dem Sterbenden als »Wegzehrung« für den letzten Weg Hoffnung und Mut machen. Neben der Spendung des Krankensakramentes ist die ständige Sorge der Kirche um die Kranken durch Krankenbesuch und Krankenkommunion von ihren Seelsorger*innen. Durch den Krankenbesuch will die Kirche, wie Christus, ihr Haupt, die Kranken und Notleidenden die Nähe und zärtliche Liebe Gottes erfahrbar machen.

In diesem Sinne wollen wir alle aufmuntern, die kranke Menschen zu Hause haben, sich in der Kanzlei anzumelden für einen möglichen Krankenbesuch eines Seelsorgers oder einer Seelsorgerin.

KIRCHENAUSTRITT

Warum trittst du aus?

Warum soll ich nicht austreten?

Alle Jahre wieder! Alle Jahre wieder kommt die Statistik der Kirchenaustrittszahlen. Alle Jahre wieder können wir auch dieselben Schlagzeilen lesen. Dem Durchschnittszeitgenossen legen sie nur eindeutige Urteile nahe: Kirchenaustritt liegt im Trend der Zeit. Jeder, der zukunftssträchtig ist, muss schon längst der Kirche den Rücken gekehrt haben.

Alle Jahre wieder kommt auch die Bemühung um Schadensbegrenzung. Man weist auf die unfähigen Bischöfe hin, auf die Reformverweigerung seitens Rom, auf die Kirche, die es nicht schafft, Menschen anzusprechen. Man weist auf andere Großorganisationen hin und andere Trends.

Von Jahr zu Jahr wird aber deutlicher: Irgendwie sind schon unsere Fragen falsch gestellt. Die entscheidenden Fragen lauten doch heute nicht mehr: "Warum trittst du aus?", sondern: "Warum soll ich nicht austreten?" Tagein tagaus bekommt der Durchschnittszeitgenosse doch die Wahrheit zu hören: **"Religion sei eine Privatsache"**.

Mit dieser Meinung ist er allerdings Mondjahre von der neuzeitlichen Position entfernt. Es geht heute nicht um die Frage, ob sich der Staat in religiöse Sachen einmischt. "Religion sei doch ein privates Hobby, im Supermarkt der Freizeitangebote hinter den Sportartikeln gelagert!" Auf diese Formel lässt sich das weltanschauliche Bekenntnis ei-



nes Durchschnittsbürgers hierzulande zu Beginn des dritten Jahrtausends reduzieren.

Von diesem Alltagsglauben getragen wird der Mensch unserer Gegenwart mit "Fakten" gefüttert: Mit den Bildern der korrupten Kirche, der versagenden Kleriker, mit Theorien vom sterbenden Christentum. Da gibt es heute schon kaum eine "kritische" Kulturproduktion mehr in der die Kirche nicht einen Schlag abbekommen würde. Je undifferenzierter desto besser! Man ist nachher halt betroffen und noch mehr überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wenn wir die uns vertraute Religion banalisieren und die "öffentliche Religion" als gemeinschaftsstiftenden Wert abschaffen. Nur eines fürchten wir: Den Siegeszug des Fundamentalismus.

Eine Gesellschaft, die sich nicht bemüht die Religiosität zu pflegen wird mit der wild gewor-

denen Religiosität konfrontiert. Fundamentalismen, Nationalismen und Irrationalismen schießen da schneller aus dem Boden als die sprichwörtlichen Pilze. All jene Kulturschaffende und Intellektuelle, Medien- und Trendmacher, die auf die Kirchenaustrittszahlen mit Jubel reagieren und diese Sache als "interne Kirchenangelegenheit" betrachten, sind blind. Sie unterschätzen die Macht des "homo religiosus".

Indem sie durch ihre Schläge den kulturpolitischen Trend der "sterbenden Kirche" unterstützen, tragen sie dazu bei, dass der gesamtgesellschaftlich zu tragender Konsens schwindet. In der Welt von heute müsste dieser doch heißen: eine ausdifferenzierte Gesellschaft wie die unsrige muss ihre (Groß-) Religionen wie ein Augapfel schützen. Ansonsten wird sie blind!

SR Hans Scheck, em. PASS.

FRONLEICHNAMSPROZESSION

Auch in diesem Jahr war das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf wieder ein fester Bestandteil der traditionellen Fronleichnamsprozession.



Wie bereits in den vergangenen Jahren war das PBZ die letzte Station der feierlichen Prozession durch die Stadt. Der Altar im Innenhof des Hauses wurde im Vorfeld vom Team Ehrenamt

und Alltagsbegleitung liebevoll gestaltet. Begleitet von den Klängen des Ersten Gänserndorfer Musikverein, der Pfarre Gänserndorf, den Erstkommunionkindern und zahlreichen Gläubigen, zog die Prozession in den Garten des PBZ ein, wo der anschließende Segen gespendet wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen mit großer



Freude und Dankbarkeit an der Feier teil.



Für viele ist es ein wichtiges Zeichen, dass diese Tradition weiterhin gelebt wird und sie aktiv Teil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens bleiben.

Iris Lastro

Managerin Ehrenamt
und Alltagsbegleitung

Weltmissions-Sonntag Gemeinsam für die Ärmsten

Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500

BIC: BAWAATWW

Kennwort: WMS

Online: www.missio.at/wms

19. Oktober 2025
missio

GEMEINSAM FÜR DIE ÄRMSTEN

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am Weltmissions-Sonntag, dem 19. Oktober 2025, die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten.

SCHWERPUNKTLAND 2025 SÜDSUDAN

Die Menschen im Südsudan gehen durch schlimme Zeiten: Auf den Bürgerkrieg folgten große

politische Unruhen. Tausende Menschen haben ihr Leben verloren, Millionen sind vertrieben worden. Dürreperioden wechseln sich mit Überschwemmungen ab und verschlimmern die Not der Menschen.

Mit Ihrer Spende am Weltmissions-Sonntag setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung für die Ärmsten der Armen. Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere notleidenden Schwestern und Brüder im Globalen Süden. Für viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Kirche die erste Anlaufstelle. In Pfarren,

Schulen und Spitälern finden Sie Hoffnung und Hilfe.

In unserer Pfarre können Sie entweder während der Gottesdienste am Samstag, den 18. Oktober 2025 um 18:30 Uhr in der Emmauskirche in Süd und am Sonntag, den 19. Oktober 2025 um 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche spenden oder nach den beiden Gottesdiensten Schokoladenpralinen und Happy Blue Chips kaufen, um Projekte im Südsudan zu unterstützen.



PAß Monika Nikolova

VORBEREITUNG AUF SAKRAMENTE



Erstkommunion- und Firmvorbereitung in unserer Pfarre im Jahr 2025-2026

Im Mai 2025 haben wir die Firmung sowie auch eine Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche und eine in der Emmauskirche gefeiert. 54 Erstkommunionkinder und 30 Firmlinge haben das Sakrament der Eucharistie und Firmung empfangen. Sakramente sind Zeichen Gottes, die eine Wirkung haben und uns im Leben mit Gott begleiten und helfen den Menschen auf ihrem Weg, Christ zu werden. Dieser Weg hat mit der Vorbereitung

zur Taufe bzw. mit der Taufe selbst begonnen. Erstkommunion, Erstbeichte und Firmung



sind Schritte bzw. Höhepunkte auf diesem Weg. Sie sind daher nicht isoliert zu sehen, sondern

als Etappen auf diesem Weg, Christ zu werden. Im Herbst beginnen in unserer Pfarre wieder die Vorbereitungen auf den Empfang der Sakramente der Eucharistie und der Firmung. Grundsätzlich sind alle katholischen Kinder, die zu diesem Zeitpunkt das 3. Schuljahr und den röm. kath. Religionsunterricht besuchen, eingeladen, sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. Die Einladung erfolgt schriftlich im Herbst an die entsprechenden Kinder in den Volksschulen. Wenn ein Kind, das zur Erstkommunion gehen möchte, keine persönliche Ein-

ladung erhält, werden die Eltern gebeten, mit dem Pastoralteam in der Pfarrkanzlei Kontakt aufzunehmen. Zur Firmvorbereitung sind alle Jugendliche eingeladen, die in diesem Schuljahr 14 Jahre alt sind oder werden. Voraussetzung ist es auch, am röm. kath. Religionsunterricht teilzunehmen.

Nähere Informationen: Bei PAss Monika Nikolova (Tel.: 0676-5593 742) oder in der Pfarrkanzlei während der Kanzleistunden, am Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

PAss, Monika Nikolova



TRAUER BRAUCHT ZEIT

„Trauer braucht Zeit und oftmals auch Gelegenheit“

Gerade in den kommenden Tagen Allerheiligen und Allerseelen bietet sich uns die Gelegenheit unserer verstorbenen Lieben zu gedenken und unserer Trauer, um einen bedeutenden Verlust Zeit und Raum zu geben.

Jeder Mensch trauert individuell nach dem Tod eines geliebten Menschen. Kurz, heftig, lange Jahre, mit vielen Gefühlsturbulenzen, mit versteinerten Tränen,...nach außen gerichtet oder in sich gekehrt,...

In der Trauerforschung wird auch gerne von den Aufgaben der Trauer gesprochen, die ich nur kurz erwähnen will:

Den Tod begreifen, Erinnern und Erzählen, den Schmerz durchleben, eine neue Weltsicht sich erarbeiten. Diese Aufgaben sind auch unterschiedlich lange und unterschiedlich intensiv. Die Angst vor der Tiefe des Trauererlebens und vor dem Berührt werden der Möglichkeit des Todes auch in meinem Leben, lässt Menschen ausweichen, wenn sie einem Trauernden begegnen, so wie die Ohnmacht nicht helfen zu können, das Leiden nicht verringern zu können.

Und doch gibt es Möglichkeiten einander beizustehen. Der Tod ist ein Teil unseres Lebens und gerade der gemeinsame Gang auf den Friedhof als Symbol des gemeinsam unterwegs zu sein, einander wahrnehmen, gemeinsam

zu trauern, Gespräche am Grab, Erinnerungen austauschen uvm. Nützen wir Allerheiligen und Allerseelen als Gelegenheit und Zeit unserer Trauer Raum zugeben. Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung.

Hilfreiche Angebote:

Selbsthilfe für Trauernde in Gänserndorf: Infos im Pfarramt

Selbsthilfegruppe Deutsch-Wagram: Kontakt Frau Bergmann: 0699-1960 0691

Kontaktstelle Trauer Caritas EDW: 01-51552-3099

Poli Zach-Sofaly

Gründerin der Kontaktstelle Trauer der EDW, AK Expertin für Palliative Care

Trauer Begleitungs - Gruppe

für Menschen in Trauer

1x pro Monat, jeden 1. Donnerstag von 16:00 bis 17:30
im Pfarrheim der Emmaus Kirche

Wir treffen einander zum gemeinsamen Innehalten
in Erinnerung an jene geliebten Menschen,
welche uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

Irene Brei Tel: 0699 11 82 85 02

(Ausbildung für Hospiz und Sterbebegleitung 2019 im Bildungshaus Groß Rußbach)

Alle trauernden Menschen sind herzlichst eingeladen
am gemeinsamen Gedenken teilzunehmen.

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen!
Gänserndorf Mai 2025



Adventkränze

Auch heuer werden wieder Adventkränze in der Pfarre geschmückt.

Es werden 60 Kränze in den Farben dunkelrot, cremebeige und liturgisch liebevoll dekoriert. Ich freue mich über unterstützende Hände fürs Andrahten der Kerzen, Maschen binden und dekorieren.

Der Termin ist Mittwoch, der 19.11.2025 ab 9:00 Uhr im neuen Pfarrsaal.

von 12:00 bis 14:00 Uhr besteht auch die Möglichkeit, einen Kranz auszusuchen und nach Hause mitzunehmen.

Dann sind die liebevoll fertiggestellten Kränze in der Kirche zu den Messen zu erwerben.

Dieser Tag ist für alle eine Einstimmung auf die kommende Adventzeit.

Auf freue mich schon auf zahlreiche Unterstützung.

Maria -Luise Barelli



Viel Kraft
und innere Ruhe
wünscht
Bestattung
Drabek

ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHR HAUSPROJEKT!



Baumeister
LAHOFFER

Auersthal – Gänserndorf



www.lahofer.at

**Einreichplan • Neubau, Umbau & Sanierung
Kellerbau • Abbruch • Außenanlagen
Transportbeton • Kranvermietung**

02288 / 2250-0 • www.lahofer.at

HABEN SIE ETWAS ZU VERSCHENKEN???

Bei der Le+O Erntedanksammlung der Caritas am Samstag, **den 04.10.2025**, in der Zeit von **09.00 bis 13.00 Uhr**, bitten wir sie uns ein Stück aus ihrem Einkaufswagen zu schenken.

Wir stehen bei folgenden Supermärkten in Gänserndorf:

SPAR in Gänserndorf-Süd
BILLA-Markt in der Hauptstraße
BILLA-Markt in der Hofstetten
Penny-Markt in der Bahnstraße

Gesammelt werden folgende Lebensmittel:



**Zucker,
Reis,
Öl,
Konserven,
Kaffee,
Salz**

Alle die zu dieser Zeit verhindert sind, können ihre Spende in der **Pfarrkanzlei** zu den Öffnungszeiten oder jeweils vor und nach den Heiligen Messen in der **Emmauskirche** und in der **Stadtpfarrkirche** bis **05.10.2025** abgeben.

Mit dieser Sammlung unterstützen Sie (pfarrliche) Lebensmittelausgabestellen und im Speziellen Le+O (Lebensmittel und Orientierung): Pfarren und Caritas geben gemeinsam gespendete und gerettete Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen aus und bieten zusätzlich Beratung und Orientierung.

Wir sagen schon jetzt von ganzem Herzen **DANKE** für ihr Geschenk!

Gerti Berthold fürs PGR-Caritas-Team

Auf eine finanzielle Unterstützung für unsere Pfarrzeitung würden wir uns freuen.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn/Kanzelfirma	
Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWWGAE	
EUR	Betrag
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT  Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
röm.-kath. Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT84 3209 2000 0245 3181 +	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RLNWATWWGAE	EUR
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
SPENDE Pfarrzeitung	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	



Seelsorgeraum Marchfeld Nord

Herzliche Einladung zur

JUGENDMESSE

Freitag, 28. November 2025

um 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche in
Gänserndorf



nach der Hl. Messe AGAPE im Pfarrhof

BILDER, WOCHENZETTEL UND ANKÜNDIGUNGEN AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM DER PFARRE GÄNSERNDORF:

WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF
WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF

Raiffeisen
Regionalbank
Gänserndorf



EIN KONTO, DAS DANKE SAGT.

Mit Frühstücksgutschein und bis zu 96 € Bonus:
Ihre Extras aus unserer Vorteilswelt.

Tel.: 05 022 82 6000



WIR MACHT'S MÖGLICH.

rbg.at/bonuskonto



SCHMOLENGRUBER
INSTALLATIONEN GmbH 
HEIZUNGSTECHNIK
PHOTOVOLTAIK
KLIMATECHNIK
SERVICE



2241 SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF
HAUPTSTRASSE 18

+43 (0)2282 61402

OFFICE@SCHMOLENGRUBER.AT

TERMINE

Dieser Terminkalender ist nach dem Planungsstand von Mitte Mai erstellt. Da manchmal kurzfristige Änderungen u

SEPTEMBER

SO 07.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 10.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

FR 12.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 13.09.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape, (Emmauskirche)

SO 14.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 17.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 19.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 20.09.

07:30 Uhr Pfarrwallfahrt nach Mariazell

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 21.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 24.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 26.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 27.09.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 28.09. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

OKTOBER

MI 01.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Erntedankfest (Barbaraheim)

FR 03.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 04.10.

09:00-13:00 Uhr Caritas-Leo-Lebensmittel-Sammlung bei den Supermärkten

15:30 Uhr Festmesse zum 75. Stiftungsfest der Studentenverbindung Leopoldina (stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 05.10. PATROZINIUM UND ERNTE-DANKFEST

mit dem bäuerlichen Kulturverein

10:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 08.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Erntedankfest (Barbaraheim)

FR 10.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 11.10.

10:00-11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 12.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 15.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 17.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 18.10.

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 19.10. WELTMISSIONSSONNTAG

09:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 22.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 24.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 25.10.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 26.10. NATIONALFEIERTAG

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 29.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 31.10.

15:00 Uhr Bibel-Teilen (Alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 25.10.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

NOVEMBER

SA 01.11. ALLERHEILIGEN

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SA 02.11. ALLERSEELN

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe philipp. Gemeinde

(Emmauskirche)

14:30 Uhr Totengedenken und Friedhofsgang (Friedhof)

MI 05.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 07.11.

16:00 Uhr Gedenkmesse (Barbaraheim)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 08.11.

10:00-11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 09.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 12.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 14.11.

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 15.11.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 16.11. ELISABETHSONNTAG MIT KRANKENSALBUNG

09:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 19.11.

8:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

ab 9:00 Uhr Adventkränze dekorieren (Pfarre)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 21.11.

15:00 Uhr Bibel-Teilen (Alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 22.11.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Verkauf der Adventkränze (Emmauskirche)

SO 23.11. CHRISTKÖNIGSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Verkauf der Adventkränze (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse mit anschl. Verkauf der Adventkränze (Stadtpfarrkirche)

MI 26.11.

8:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 28.11.

11:00 Uhr Jugendmesse (Stadtpfarrkirche)

SA 29.11.

10:00-11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung (Emmauskirche)

SO 30.11. 1. ADVENTSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche) mit Adventkranzsegnung

TERMINE

unvermeidlich sind, beachten Sie bitte auch den Wochenzettel der Pfarre.

HOFFNUNGSZEICHEN

*einsam
etwas verloren
auch ein bisschen zerzaust
steht sie da
die Sonnenblume
auf dem abgeerntetem Feld
die Wurzel fest in der Erde
hat sie dem Regen und
den Stürmen der
letzten Tage standgehalten
das Gesicht
immer wieder
der Sonne zugewandt
für mich ist diese Sonnenblume
ein Hoffnungszeichen
für mein Leben
eine Einladung
mich immer wieder
auf Gott hin auszurichten
mich fest zu verwurzeln
um so
stand zu halten
den Stürmen dieser Zeit.*

*Impulstext zum Thema Schöpfung
von Ulrike Groß, September 24,
www.spurensuche.info*

bestattung redlich



2230 Gänserndorf
Friedhofgasse 28
02282/60800

2243 Matzen
Josefsplatz 4
02289/2242

2283 Obersiebenbrunn
Josef Porsch Straße 38
02286/2264

24 Stunden erreichbar

- Organisation der Trauerfeier
- Trauerdruck
- Erledigung der Behördenwege
- Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at



Landhaus Storch

**BED, BREAKFAST & WINE
PENSION**

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 37
Mobil: +43-699-11550940
office@landhaus-storch.at
www.landhaus-storch.at

**Bodenständige Küche &
saisonale Schmankerl**

Durchgehend warme Küche

Donnerstag bis Sonntag
Hendltage - Backhendl

Schöner Gastgarten
mit tollem
Kinderspielplatz



Heurigenlokal Storch

2230 Gänserndorf, Scheunengasse 26
Tel./Fax: +43-2282-60250
Mobil: +43-699-11550940
heurigenlokal.storch@aon.at
www.heuriger-storch.at

SAMSTAG

**20.09., 11.10., 8.11., 29.11.,
20.12.2025**

**VON 10:00 BIS 11:30
IM NEUEN PFARRHEIM**

Wenn ihr zwischen 9 und ca. 12 Jahre seid, in Gänserndorf oder Gänserndorf Süd wohnt, 1x im Monat Zeit und Freude daran habt, andere Kinder zu treffen um eine sinnvolle Zeit miteinander zu verbringen, dann kommt vorbei.

Starten wir gemeinsam los und gestalten unsere Jungschar so, wie sie uns gefällt. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!

Eure Jungscharleiterinnen
Irene & Leona



0660-55 75 967



Protteser Str. 4, Gänserndorf



jungschar.gaenserndorf@gmx.at

HALLO LIEBE KINDER

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagerecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

The poster is decorated with watercolor illustrations of autumn foliage and pumpkins. In the top left, there are purple and red leaves. In the top right, a large yellow pumpkin is shown. On the right side, there is a vertical arrangement of a yellow pumpkin, a branch with small red berries, and a small yellow leafy branch. In the bottom left, a green pumpkin is partially visible. In the bottom center, there is a small yellow leafy branch. In the bottom right, another yellow pumpkin is shown.

Herzliche Einladung zum

PATROZINIUM UND ERNTEDANKFEST

5. OKTOBER 2025

**10.00 Uhr
FESTGOTTESDIENST**

**IM ANSCHLUSS AN DIE
HL. MESSE LÄDT DER
BÄUERLICHE KULTURVEREIN
ZUR AGAPE EIN.**

www.pfarre-gaenserndorf.at